

Stadt Sankt Augustin

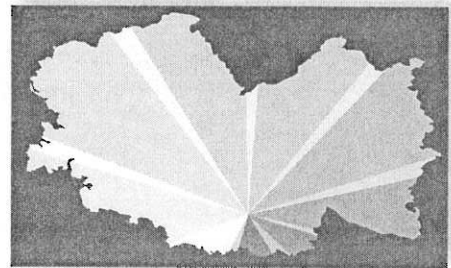
Fragen der Schulentwicklungsplanung

Raumoptimierung, Ganzttag

27.09.2011

Nicolás Mercker-Sagué/Wolf Krämer-Mandau
www.biregio.de

**Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011**



Projektgruppe

Bildung und Region

**Ausgangslage &
Entwicklungs-
konzept für die
Ganztagsplätze
in der Stadt Sankt
Augustin:**

EGrS Hangelar: 150 Schüler, kurzfristig sichere 2-Zügigkeit, 1. Klasse 67% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 37% (55 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 63%

KGrS Hangelar: 187 Schüler, stabile 2-Zügigkeit, 1. Klasse 63% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 54% (100 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 67%

**OGS und z.T.
Strukturierter
Ganztag**

KGrS Mülldorf: 295 Schüler, stabile 3-Zügigkeit, 1. Klasse 73% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 55% (162 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 69%

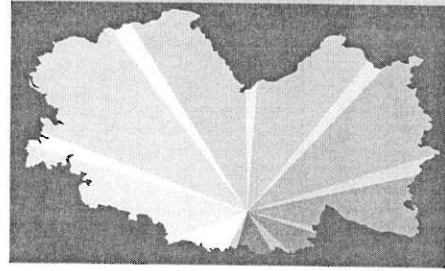
**Zahlen Schüler
und Plätze -
Schuljahr 2011/12
Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011**

GGrS Pleiser Wald: 378 Schüler, stabile 4-Zügigkeit, 1. Klasse 63% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 43% (162 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 66%

GGrS Ort: 186 Schüler, stabile 2-Zügigkeit, 1. Klasse 66% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 58% (108 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 67%

GGrS Menden: 373 Schüler, stabile 4-Zügigkeit, 1. Klasse 71% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 43% (162 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 69%

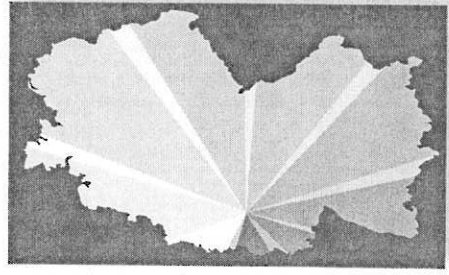
GGrS Freie Buschstraße: 180 Schüler, stabile 2-Zügigkeit, 1. Klasse 82% Betreuungsbedarf; aktuelle Kapazität: 45% (81 Plätze); Entwicklungsziel Stadt: 89%



Zur Vorbereitung dieses Gutachtens wurden alle Gebäude der 7 Grundschulen räumlich in farbig unterschiedlich unterlegten Grundrisskizzen (rot: Klassen, blau: Fachräume, grün Verwaltung, violett: Ganztags, gelb: WC's und Putzmittelsammlungen, braun: Haustechnik) mit der Angabe der qm-Zahl aufgenommen.

Mit allen sieben Schulleitungen wurden im September zur Abstimmung der Raumsituation und des Betreuungsbzw. des Ganztagsbedarfes längere Gespräche geführt. Somit spiegeln diese Grundrisskizzen die aktuelle Raumsituation wieder, die damit unstrittig sein dürfte.

**Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011**



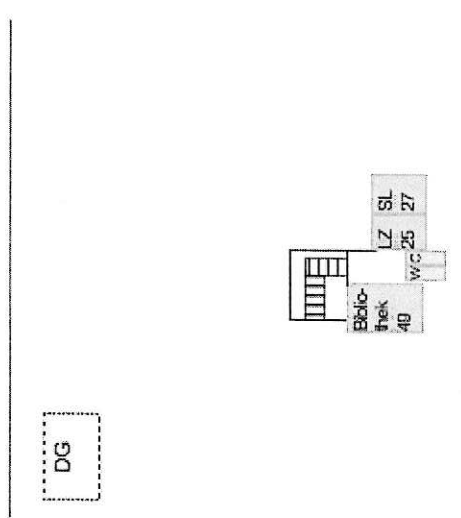
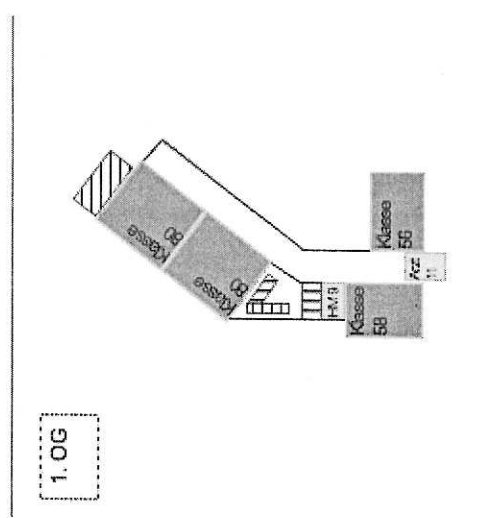
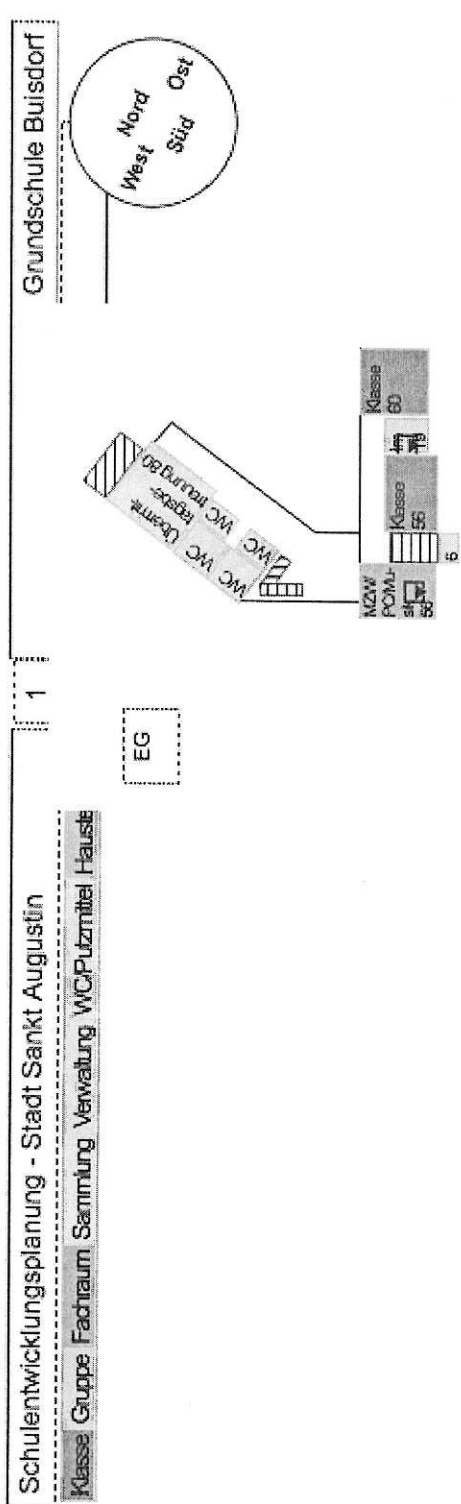
Projektgruppe

Bildung und Region

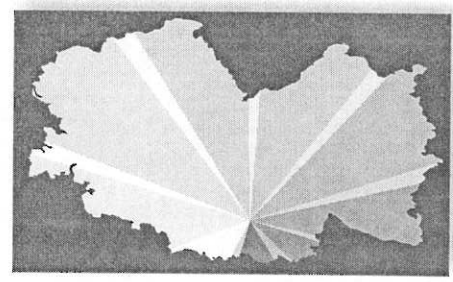
Aufbauend auf diese räumliche IST-Situation ist nun das Entwicklungskonzept für die Ganztagsplätze (und damit für die künftig sich verfestigende Standardsituation der Betreuung in die vorhandenen Flächen „hineinzuplanen“.

Damit ist abzusehen, bei welchen Schulen eine solche Versorgung räumlich leichter und bei welchen sie schwieriger zu bewerkstelligen sein wird. Zugleich werden die Bedingungen der Schule auf diese Art vergleichbar.

Schulentwicklungsplanung - Stadt Sankt Augustin	1	Grundschule Buisdorf
Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Verwaltung WCPulzmittel Hausle		



**Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011**



Projektgruppe
Bildung und Region

Menden

Schulentwicklungsplanung - Stadt Sankt Augustin

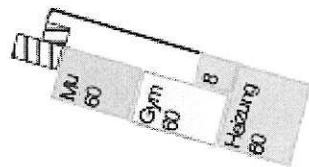
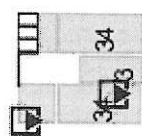
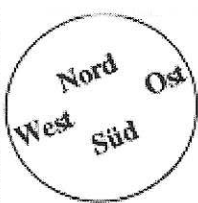
Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Verwaltung WC/Putzmittel Hausdruck usw.

5

GrS Menden Haupthaus / Außenstelle

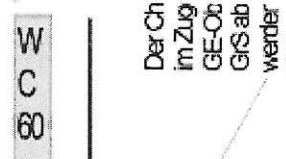
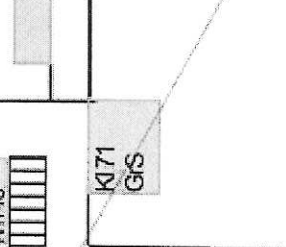
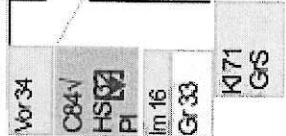
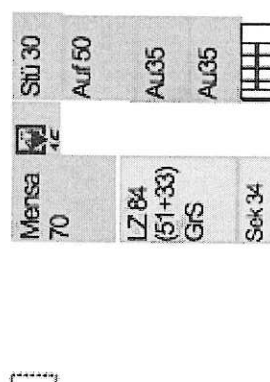
Status quo

UG



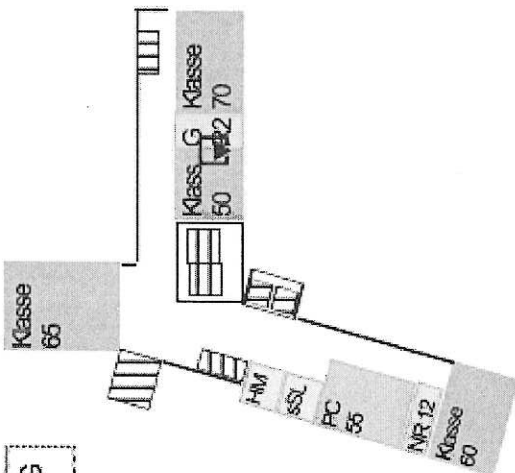
Stadt Sankt 27-09-

EG

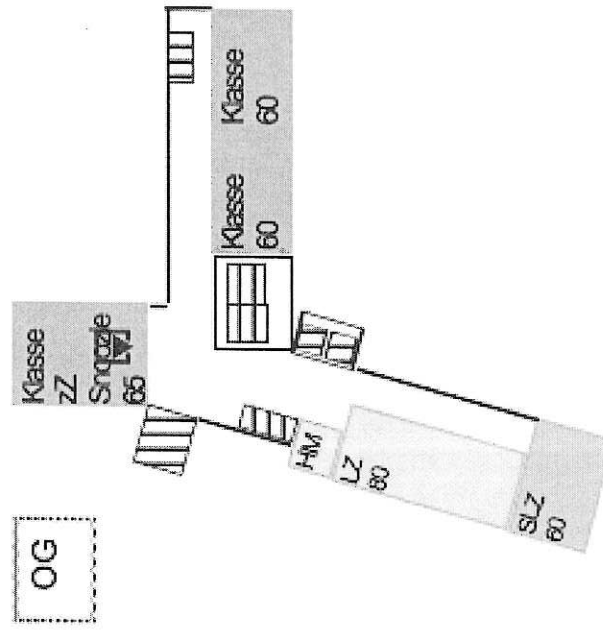


Der Chemieraum sollte im Zuge des Baus der GE-Oberstufe an die GrS abgegeben werden.
Prüfungswert wäre, ob im Zuge des Baus für die GE, die GrS Menden an einem Standort - dem des Haupthauses - zusammengeführt werden könnte.

EG



GrS Menden Haupthaus / Außenstelle



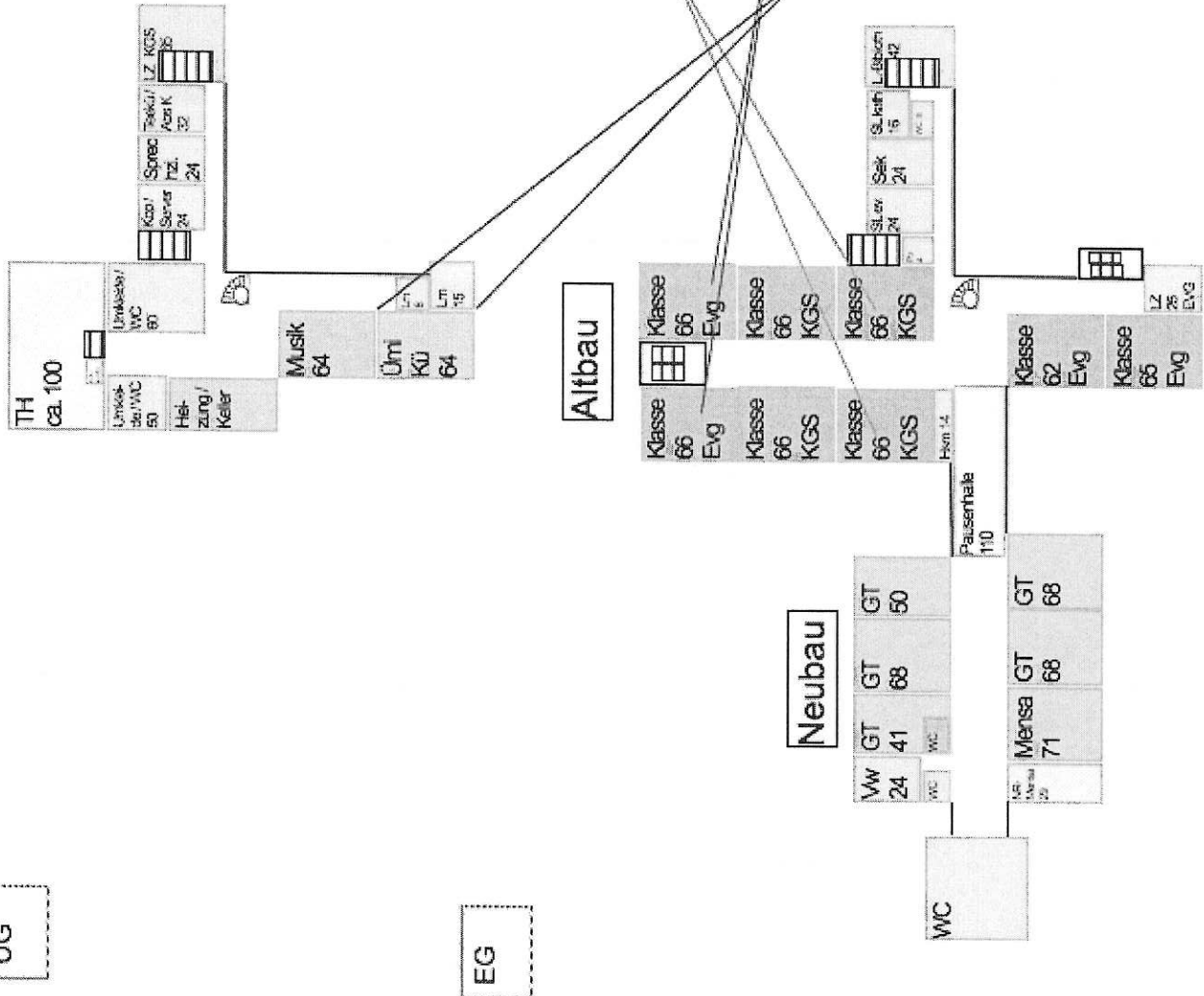
UG



Vorschläge:

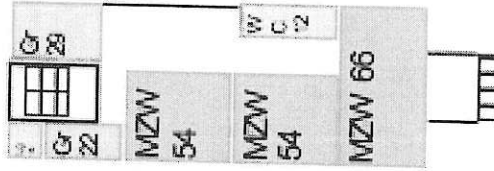
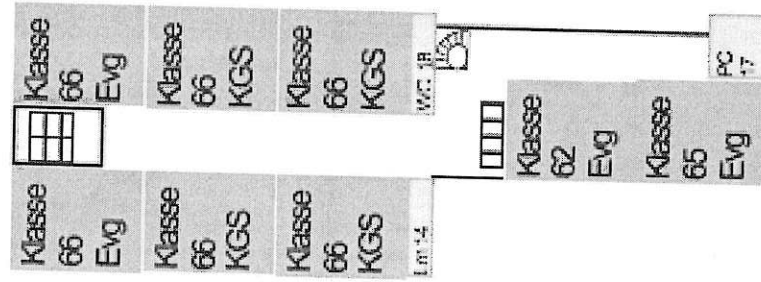
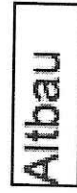
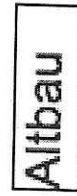
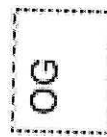
1. Wenn man die Übermittagsbetreuung und den Musikraum ins Erdgeschoss verlegt, könnte man die beiden gut beleuchten, aber weniger stark genutzten, Kellerräume als Klassenräume nutzen und den Musikraum und den Raum der Ü-Mi näher an den Ganztag bringen (direkt an die Pausenhalle).
2. Das Lehrerzimmer der EGrS ist zu klein (25qm) und vom Schnitt unpraktisch.
3. Die Teeküche und das Sprechzimmer im UG neben dem Lehrerzimmer der KGS könnten zu einem größeren Raum (ca. 56qm) verbunden werden und bilden somit einen Raum mit angemessener Größe für das Kollegium der EGrS.
3. Alternativ könnte das Kollegium der EGS in den Snoodle-Raum gehen und aus dem heutigen "Lehrerzimmer" der EGrS entsteht ein Gruppenraum.
4. Der PC-Raum im OG (17 qm) kann bei Bedarf noch in den Flur hinein vergrößert werden.

-Hier könnten der Musikraum und die Ü-Mi hinkommen. Wie die Schulen die Klassenräume dann zwischen sich aufteilen, ist ihnen überlassen.
-Beispielsweise könnte die KGS in die beiden EGrS Räume des selben Traktes gehen und die EGrS geht in die beiden neu entstandenen Klassen im Keller.

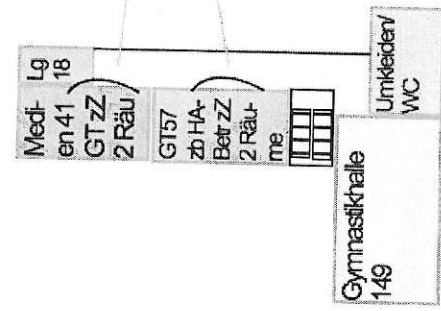


xx gr.
Räume,
Status
quo

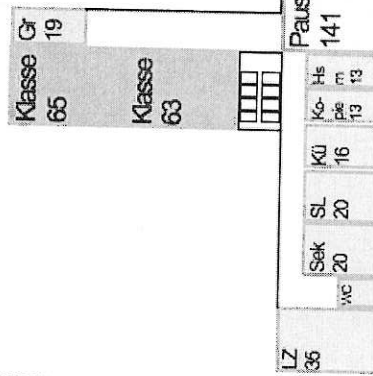
Stadt
Sankt Au
27-09-201



UG



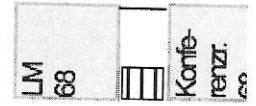
EG



OG



DG

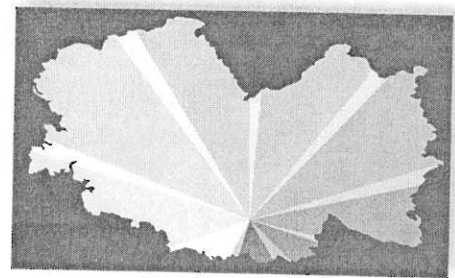


GrS Meindorf

Vorschläge:

1. Die Schule ist räumlich gut ausgestattet, aber bietet noch keinen Ganztags an, obwohl sie den Raum hätte.
2. Die U-M-Betreuung findet im UG in kleinen Räumen statt (gegessen wird in Gruppen in einem nur 20qm großen Raum).
3. Im Leihmittelraum im UG könnte, wenn man die Materialien, die noch brauchbar sind, in den großen (über 60 qm) Leihmittelraum im DG bringen, möglicherweise ein Durchgang zum MZW geschaffen werden um eine größere Fläche zu schaffen. Solch ein Durchgang wäre auch zwischen dem kleinen Speiseraum und dem Aufenthaltsraum zu überlegen. Dazu wäre allerdings eine Prüfung durch das zuständige Fachamt nötig.
4. Der Klassenraum der 3b ist so ausgestattet, dass man jederzeit eine Küchenzeile einbauen könnte. Somit sollte man diesen künftig als Mensa nutzen. Dann könnte man den dann vergrößerten Aufenthaltsraum auch für die Hausaufgabenbetreuung nutzen.
5. Der Raum, der z.Z. für die Hausaufgabenbetreuung genutzt wird, könnte als Klassenraum genutzt werden und am Nachmittag eine Ausweichmöglichkeit für die Hausaufgabenbetreuung sein.
6. Außerdem könnte man überlegen, den MZW Raum und den Klassenraum der 3a zu tauschen.

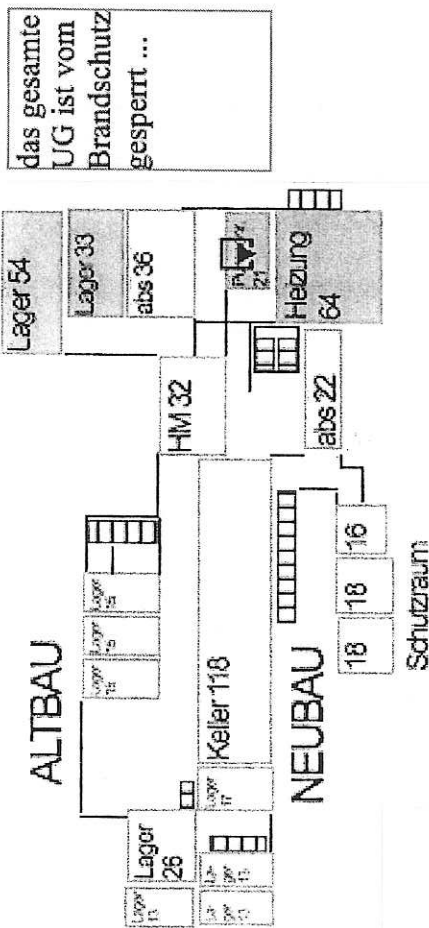
Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011



Schulentwicklungsplanung - Stadt Sankt Augustin

Klasse Gruppe Fachraum Sammlung Verwaltung WCPutzmittel Haustechnik usw.

UG



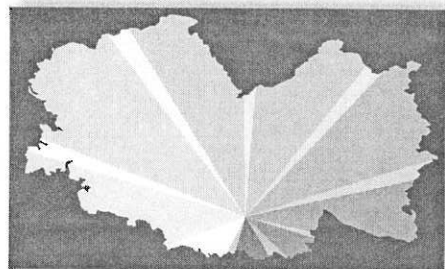
27-09-2011

Eindrücke:
Das Gebäude bedarf einer größeren und wahrscheinlich teureren Sanierung. Es wird geprüft, ob das Schulzentrum die Räumlichkeiten hat, um die Grundschule dort aufzunehmen - und unter welchen Bedingungen es die Räumlichkeiten hätte, um eine GrS aufzunehmen.

Status quo

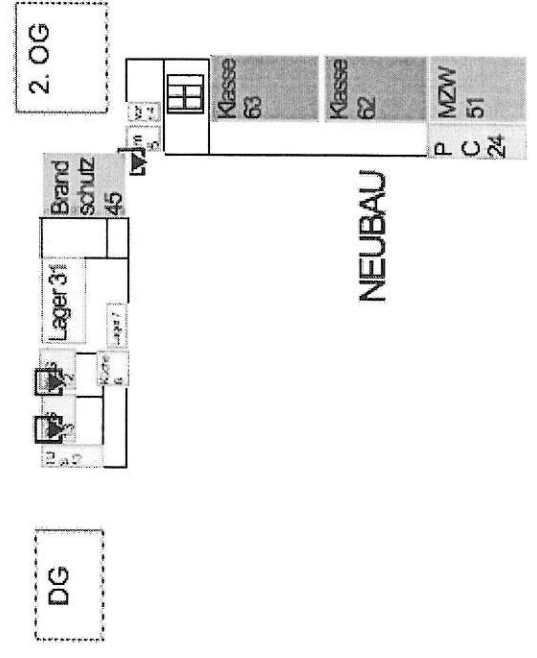
Grundschule Freie Buschstraße

1



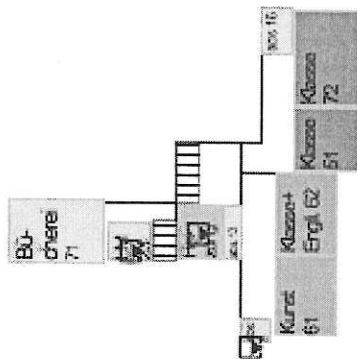
Projektgruppe

Bildung und Region

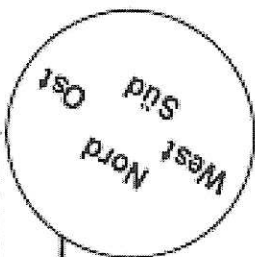


Sankt Augustin Ort

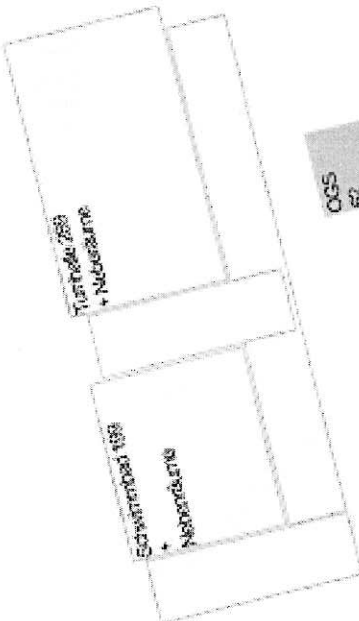
UG



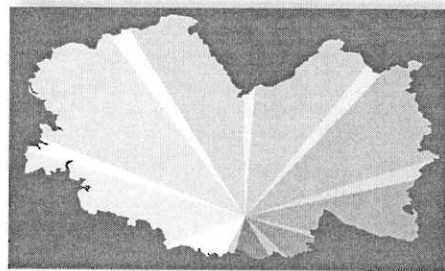
GGG Sankt Augustin Ort



EG

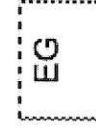
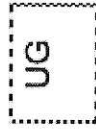
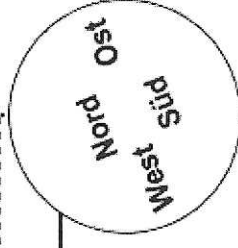


Stadt Sankt Augustin 27-09-2011



Projektgruppe

Bildung und Region



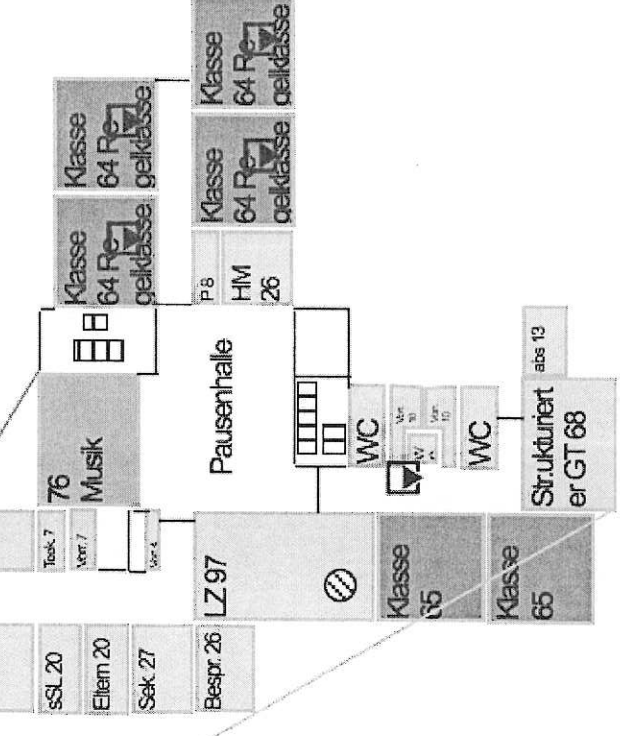
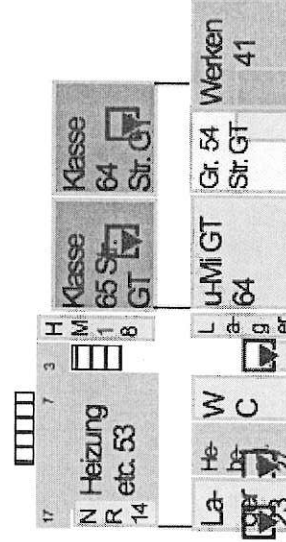
NEUBAU

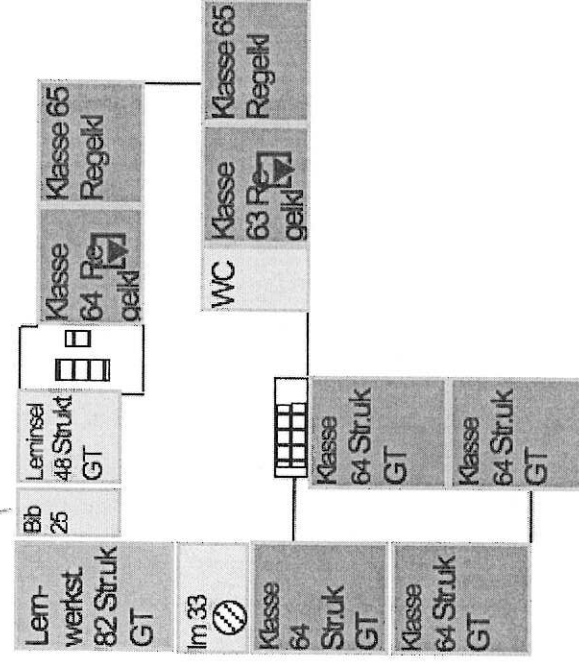
Eindrücke:

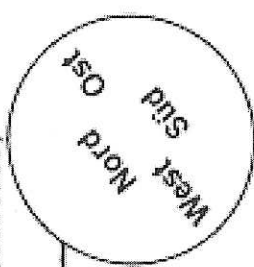
1. Die Gruppenräume im EG des Neubaus eignen sich gegebenenfalls zur Umnutzung zu einem großen Speiseraum (Rigipswände!) => mittags drei Speiseräume inkl. heutiger Speiseraum
2. Der Musikraum ist nur durch eine Faltwand von der Pausenhalle getrennt.
3. Lernwerkstatt, Bibliothek und Lerninsel sind durch (offene) Faltwände trennbar.
4. Der neue Raum für den strukturierten Ganztag im EG ist sehr dunkel und kalt.

ALTBAU

ALTBAU

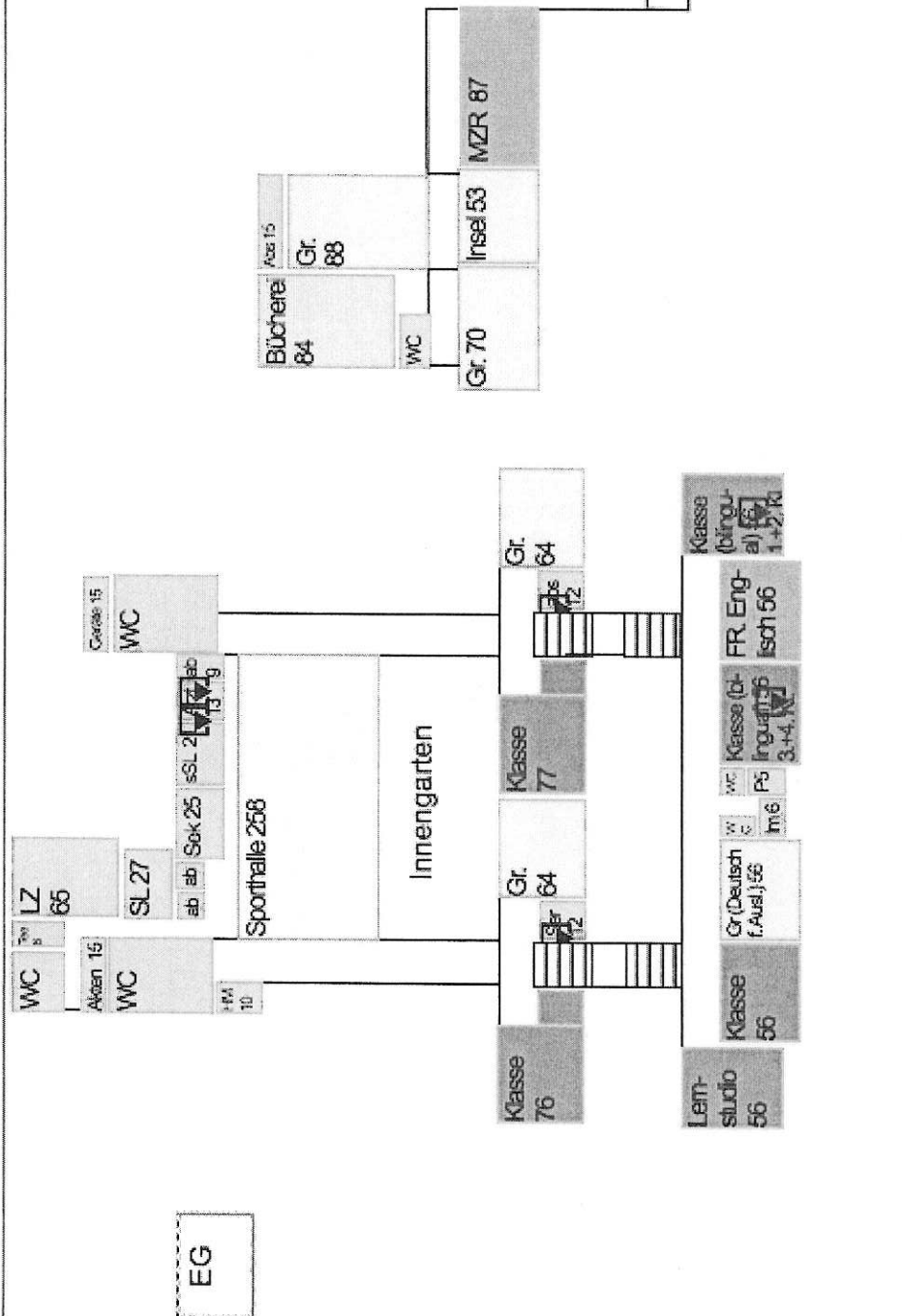
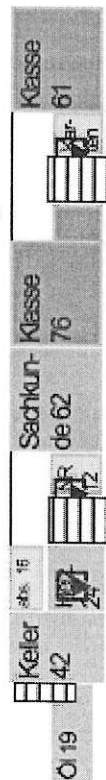


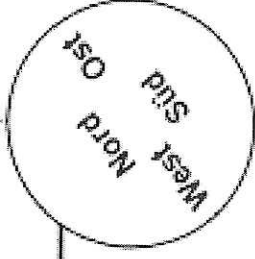




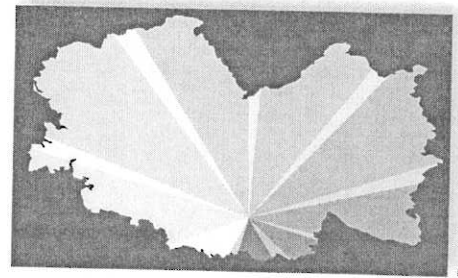
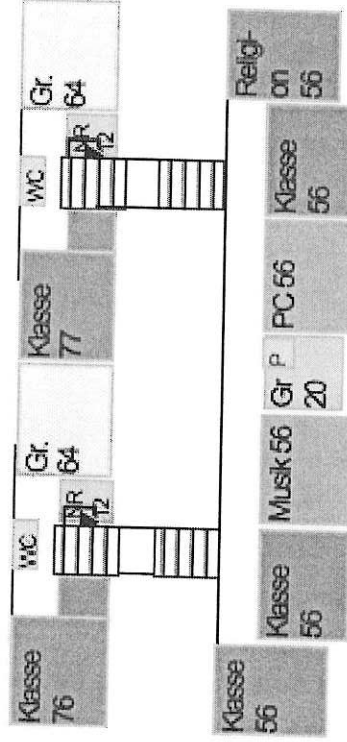
57

1. Die Bücherei und ggf. die Gruppe daneben als Ausweichraum wären bei steigenden GT-Anmeldezahlen zur Umnutzung zu einem GT-Menschen- und Aufenthaltsraum geeignet.
2. Der MZR ist durch eine Doppeltür mit der Insel verbunden und könnte ebenfalls als großer Speiseraum genutzt werden.
3. Das Gebäude, in dem heute die Speiseräume sind, hat viele kleine Räume und wird bei künftig zunehmenden Ganztagszahlen nicht länger zum Essen geeignet sein.
4. Im heutigen Speisesaal könnte, wenn dieser verlegt wird, eine zentrale Bibliothek mit anliegenden Leseinseln und kleineren Gruppenräumen entstehen.





OG



Die Raumsituation in den Grundschulen der Stadt Sankt Augustin bei verschiedenen Versorgungsanteilen: Offene Ganztagschule unter Berücksichtigung des strukturierten Ganztags - und nur dieser Form

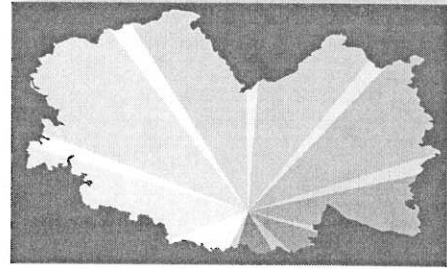
Der Pleiser Wald verfügt über 30 Klassen-, Fach-/Mehrzweck-/Lese-/ Aufenthalts-/Ganztagsräume (alle $\geq 40\text{qm}$). Mittelfristig wird sie 4,0-zügig, bildet 16 Klassen = 1,8 freie Räume/Klasse. 2011/12 suchten 63% der Erstkläßler Betreuungsplätze. Bei 100% Bedarf stünden nach dem hier vorgeschlagenen Rechnungsmodell (4 Züge = 16 Klassen, je 4 Mehrzweck- und Ganztagsräume bis 50% Deckung. Für jede neue 10% 1 Raum mehr) 0 Räume frei.

Menden bietet 27 große Räume. Sie arbeitet mittelfristig 4,1-zügig, bildet ggf. 18 Klassen. Betreuungsbedarf Klasse 1 2011/12: 71%. Wären es 80%, hätte sie 27 Räume für 18 Klassen (= 1,6 Räume/Klasse) und es fehlten 3 Räume. Bei 100% Betreuungsbedarf fehlten 5. Farblich unterlegt werden die GT-Bindungsziele der Schulen:

Stadt

Sankt Augustin

27-09-2011



Projektgruppe

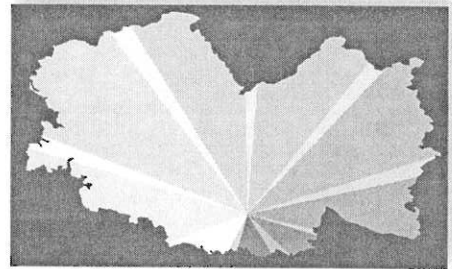
Bildung und Region

Offene Ganztagsschule und Raumbedarfe – hier bei 50%

Lesebeispiele: Die zweizügige GrS Ort (8 Klassen) verfügt über 18 Räume (inkl. große Bücherei) = 2,3 freie Räume pro Klasse! Nach dem hier vorgeschlagenen Raumprogramm benötigte sie bei 2 Zügen und bei z.B. 50% zukünftig notwendiger Ganztagsabdeckung mindestens 12 große Räume. Damit hätte sie ein Raumplus.

Die gut 4-zügige GrS Menden, die künftig mit 27 Räumen an einem Doppelstandort (!) ggf. 18 Klassen bildet (1,5 Räume pro Klasse), hätte bei 50% hingegen lediglich eine ausgeglichene Raumbilanz.

Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011



Projektgruppe

Bildung und Region

18

Schulraumbilanzen				Stadt Sankt Aug					
Züge	Klassen	Schüler 2011/12	GT-Bedarf 1. Jg. 2011/12**	Schule	Raum-IST*	SOLL* (amtl. Progr.)	SOLL** (SEP) 50%	Abg. IST SEP	Verh. Klasse zu Raum 50%
1,7	8	172	27%	KGS Meindorf	14	10	12	2	1,5
4,1	18	373	71%	GGs Menden	27	23	27		1,5
1,4	8	150	67%	EGS Hangelar	12	9	10	2	1,3
1,9	8	185	63%	KGS Hangelar	15	10	12	3	1,5
1,8	8	195	66%	GGs Ort	18	10	12	6	1,5
3,2	14	287	73%	KGS Mülldorf	31	17	21	10	1,5
1,8	8	183	82%	GGs Fr. Buschstr	16	10	12	4	1,5
4,0	16	380	63%	GGs Pleiser Wald	30	21	25	5	1,6
1,0	5	125	40%	KGS Buisdorf	8	7	8		1,6
2,1	9	2.050	64%	Grundschulen Σ	171	117	139	32	1,5
3,3	14	335	65%	GrS Hangelar Σ	27	17	20	7	1,4
* Klassen, Fach- und Mehrzweckräume, Ganztagsräume									
* SOLL nach amtlichem Raumprogramm ** SOLL nach									
GrS Pleiser Wald auf 4 Züge reduziert Bibliothek 2									
Berechnungsschlüssel Mehrbedarf ab 50% GT-Abdeckung									

* Klassen, Fach- und Mehrzweckräume, Ganztagsräume

** SOLL nach amtlichem Raumprogramm

GrS Pleiser Wald auf 4 Züge reduziert

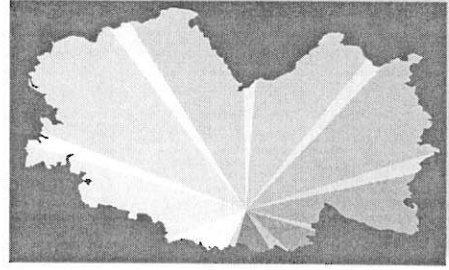
Berechnungsschlüssel Mehrbedarf ab 50% GT-Abdeckung

Ganztag bei 60% unter vergleichbaren Bedingungen für alle Schulen.

Lesebeispiele: Die zweizügige GrS Ort (8 Klassen) verfügt über 18 Räume (inkl. große Bücherei) = 2,3 freie Räume pro Klasse! Nach dem vorgeschlagenen Raumprogramm benötigte sie bei 2 Zügen und bei z.B. 60% zukünftig notwendiger Ganztagsabdeckung mindestens 13 große Räume. Damit hätte sie ein Raumplus: 5.

Die gut 4-zügige GrS Menden, die künftig mit 27 Räumen an einem Doppelstandort ggf. 18 Klassen bildet (1,5 Räume pro Klasse), hätte bei 60% hingegen eine Raumminus von 1 Raum.

Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011



Projektgruppe

Bildung und Region

Schulraumbilanzen				Stadt Sankt Augustin								
Züge	Klassen	Schüler 2011/12	GT-Bedarf 1. Jg. 2011/12**	Schule	Raum-IST*	SOLL* (amtl. Progr.)	SOLL** (SEP) 50%	Abg/IST SEP	Verh. Klasse zu Raum 50%	SOLL GT 60%	Abg/ GT 60%	Verh. Klasse zu Raum 60%
1,7	8	172	27%	KGS Meindorf	14	10	12	2	1,5			
4,1	18	373	71%	GGs Menden	27	23	27		1,5	28	-1	1,6
1,4	8	150	67%	EGS Hangelar	12	9	10	2	1,3	11	1	1,4
1,9	8	185	63%	KGS Hangelar	15	10	12	3	1,5	13	2	1,6
1,8	8	195	66%	GGs Ort	18	10	12	6	1,5	13	5	1,6
3,2	14	287	73%	KGS Mülldorf	31	17	21	10	1,5	22	9	1,6
1,8	8	183	82%	GGs Fr. Buschstr	16	10	12	4	1,5	13	3	1,6
4,0	16	380	63%	GGs Pleiser Wald	30	21	25	5	1,6	26	4	1,6
1,0	5	125	40%	KGS Buisdorf	8	7	8		1,6			
2,1	93	2.050	64%	Grundschulen Σ	171	117	139	32	1,5	126	23	1,4
3,3	14	335	65%	GrS Hangelar Σ	27	17	20	7	1,4	21	6	1,5
* Klassen, Fach- und Mehrzweckräume, Ganztagsräume (über 35qm)												
* SOLL nach amtlichem Raumprogramm					** SOLL nach SEP							
GrS Pleiser Wald auf 4 Züge reduziert					Bibliothek ≥ 40qm als Räumlichkeit							
Berechnungsschlüssel Mehrbedarf ab 50% GT-Abdeckung: SOLL 50% GT-Abdeckung												

Zahlen der Schüler und Plätze für das Schuljahr 2014/15

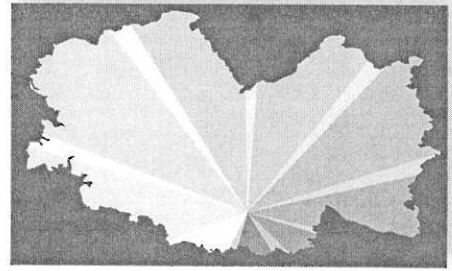
Zukünftige OGS-Plätze im Schuljahr 2014/2015 im Überblick:

Schule	Schülerzahl lt. SEP	Plätze	Strukturierter Ganztag	Bedarfsdeckung in %
KGS Mülldorf	311	215	2 Züge	69,1
Kath. GS Hangelar	172	115	1 Zug	66,8
Ev. GS Hangelar	134	65		63,4
GGS Freie Buschstraße	169	150	1 Zug	88,7
GGS-Pfeiser Wald	423	260	2 Züge	66,2
Max und Moritz Schule Menden	408	260	2 Züge	68,6
Hans-Christian-Andersen-Schule	170	115		67,6
Katholische Grundschule Meisdorf	153	0		
Katholische Grundschule Buisdorf	97	0		
Gesamt:	2.037	1.240	8 Züge	61 %

**Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011**

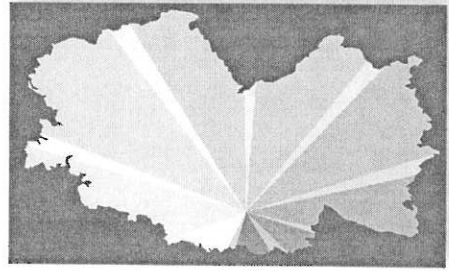
Nachfolgend wird die Schülerzahlentwicklung laut Schulentwicklungsplanung sowie die schrittweise Entwicklung der OGS-Plätze aufgezeigt:

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Klassen 1-4	2.050	2.018	2.013	2.049	2.037
OGS-Plätze	792	830	985	1.118	1.240
Versorgungsgrad	39%	41%	49 %	54,5%	61 %



Projektgruppe
Bildung und Region

**Stadt
Sankt Augustin
27-09-2011**



Projektgruppe

Bildung und Region

25

© Projektgruppe Bildung und
Region
Königsplatz 27
53173 Bonn
0228/36 30 04
info@bildungundregion.de